

PFLICHTFACH

Glück macht Schule in St. Agatha

ST. AGATHA. Alle Hauptschulen des Bezirks wurden mit Beginn des laufenden Schuljahrs zu Neuen Mittelschulen (NMS). Mit diesem Wechsel gingen wesentliche Umstellungen im pädagogischen und organisatorischen Bereich einher. Am auffälligsten ist in der NMS St. Agatha die Einführung des neuen Fachs „Glück“.



Beim Vortragsabend begeisterten die Schüler mit selbstsicherem Auftreten.

„Wer an unsere Schule kommt, hat Glück“, schmunzelt Direktor Thomas Ferchhumer. Und das im doppelten Sinn. Ziele des Unterrichtsgegenstandes sind es, glückliche und selbstsichere Schüler auszubilden und ihnen Lebenskompetenzen zu vermitteln. Glück ist als Pflichtfach fix im Fächerkanon verankert. Die körperliche und psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen steht dabei im Zentrum. Die hauptsächlichen Inhalte des Unterrichtsfachs sind psychosoziale Gesundheit, Bewegungsorientierung, Ernährung und der Körper als Ausdrucksmittel. Besonders der letzte Punkt wird nun

für die Schüler der beiden ersten Klassen thematisiert. Seit Oktober beschäftigen sich die Erstklässler mit dem Ausdrucksspiel Jeux Dramatiques. Dazu werden sie in insgesamt 28 Stunden vom Schauspieler Christian Wiesinger unterrichtet.

Er übt mit den Kindern in doppelstündigen Workshops das nonverbale Spielen. Dabei können sich die Kinder gut auf ihre Gefühle konzentrieren. Sie wählen sich Rollen, die sie sich zutrauen. Das Spiel macht Mut und Zuversicht, verschiedene Rollen auszuprobieren. Durch

das Agieren erfahren die Kinder viel über sich und über den anderen. Das wochenlange Üben fand in einer Vorführung seinen Höhepunkt. Zahlreiche Eltern und Geschwister staunten, wie selbstsicher die Schüler auf der Bühne agierten.

Patenschaften

Dass sich Schule und Wirtschaft gut ergänzen, wird an der NMS St. Agatha seit einiger Zeit anschaulich bewiesen. Im Rahmen des Projekts „Wirtschaft verstehen“ übernehmen Firmen aus der näheren Umgebung die Pa-

tenschaft über eine erste Klasse und führen diese bis zur vierten Klasse fort. In der Pause des Jeux Dramatiques-Vortragsabends konnten die neuen Patenfirmen für die beiden ersten Klassen vorgestellt werden. Für die 1a Klasse ist dies die Sparkasse St. Agatha, für die 1b Klasse hat die Tischlerei Haidinger die Patenschaft übernommen. Der Geschäftsstellenleiter der Sparkasse, Reinhold Weinbauer, und Josef Haider, Inhaber der gleichnamigen Tischlerei, konnten ihren Patenkinder neugestaltete T-Shirts übergeben. Auf diesen befindet sich auch das Logo der Patenfirma, was die Patenschaft auch nach außen hin transparent macht.

Die beiden Paten stellten fest, dass sich die Kinder bereits ab der ersten Klasse gezielt auf wichtige Erfordernisse des späteren Wirtschaftslebens vorbereiten: Ein gesundes Selbstvertrauen, kommunikative Fähigkeiten, Teamwork und selbstsicheres Auftreten sind Schlüsselqualifikationen, die neben dem Erlernen von fachlichen Inhalten von großer Wichtigkeit sind. ■